

Das Symposium findet an zwei verschiedenen Veranstaltungsorten statt.

Symposium 13.06.2018

Paulinerkirche
Papendiek 14
37073 Göttingen



Workshops 14.06.2018

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsmedizin Göttingen
Von-Siebold-Str. 5
37075 Göttingen

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der parallel stattfindenden CeBIT eine frühzeitige Hotelreservierung sinnvoll ist.

Noch bis zum **13.05.2018** sind in folgenden zwei Hotels Zimmerkontingente für die Teilnehmer des Symposiums vorreserviert:

Best Western Hotel Am Papenberg
B&B Hotel Göttingen-City

Veranstalter

Projekt MITASSIST
www.mitassist.de

Kontakt

EMentalHealth.Symposium2018@med.uni-goettingen.de

Wissenschaftliche Koordination

PD Dr. Knut Schnell
Asklepios Fachklinikum für Psychiatrie und Psychotherapie Göttingen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsmedizin Göttingen
knut.schnell@med.uni-goettingen.de

Dr. Miriam Stein
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsmedizin Göttingen
miriam.stein@med.uni-goettingen.de

Mitassist



**Symposium
E-Health-Anwendungen in der
Psychotherapie:
Chancen und Risiken**

Göttingen, 13. und 14. Juni 2018

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projekträger

VDI|VDE|IT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Entwicklung internetbasierter Beratungs- und Therapieangebote ergeben sich vielfältige neue Behandlungsmöglichkeiten für psychische Störungen, gleichzeitig stellen sich auch viele neue Fragen zur informationellen Selbstbestimmung und nicht zuletzt auch zur Beziehungsgestaltung in therapeutischen Prozessen.

Wir möchten daher mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie sowie zukünftigen Nutzern diskutieren, welche neuen Anwendungsfelder sich in der Behandlung psychischer Störungen ergeben. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf vernetzten Systemen mit mobilen Endgeräten und dem Internet der Dinge. Zudem möchten wir die zukünftigen Auswirkungen auf die Datenautonomie und die Datensicherheit beleuchten.

Das Symposium und die Workshops werden im Rahmen eines BMBF-Projekts zur Entwicklung eines körpernahen Therapieassistenzsystems durchgeführt (www.mitassist.de). Sie sollen für dieses und ähnliche Projekte einen Impuls für den längerfristigen Austausch zwischen Entwicklern, Wissenschaftlern und Nutzern bieten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und die Diskussion mit Ihnen.

Knut Schnell

Mirko Ross

Themenschwerpunkte

13.06.2018 Vorträge und Diskussion zu den Themengebieten (9.30 – 18.00 Uhr)

- Psychotherapie 4.0: Führt Informationstechnologie zu einem Paradigmenwechsel in der Psychotherapie?
- Beziehung in der IT-gestützten Therapie: Interaktion mit wem oder womit?
- Informationssicherheit und Selbstbestimmung im Gesundheits-Datenraum der Zukunft

14.06.2018 Workshops (9.00 – 12.00 Uhr)

- Datenautonomie und Datensicherheit in Zeiten von E-Mental Health
- Was wünschen sich Patienten und Behandler von E-Health Systemen? Welche Rolle spielt die therapeutische Beziehung?
- Anwendungen für Big Data-Analysen und automatische Klassifikation in der Therapie psychischer Störungen

Das aktuelle Programm finden Sie unter www.mitassist.de/symposium2018

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldungen bitte bis 31.05.2018 unter www.mitassist.de/symposium2018

Die Workshops am 14.06.2018 finden parallel zueinander statt, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Es wurden Fortbildungspunkte bei der LÄK Niedersachsen beantragt.

Referenten

Prof. Matthias Backenstraß (Klinikum Stuttgart)

Prof. Matthias Berking (Universität Erlangen-Nürnberg)

Matteo Cagnazzo (Institut für Internet-Sicherheit, Westfälische Hochschule)

Prof. Thomas Fuchs (Universitätsklinikum Heidelberg)

Jonas Große-Sundrup (Institut für Technische Informatik, Universität Heidelberg)

Prof. Martin Hautzinger (Universität Tübingen)

Dr. Oliver Heinze (MIS, Universität Heidelberg)

Markus Hertlein (XingSys GmbH, Gelsenkirchen)

Dr. Benedikt Kämpgen (Empolis Information Management GmbH, Kaiserslautern)

Rob van Kranenburg (Internet of Things Council, Amsterdam)

Prof. Katja Mombaur (Institut für Technische Informatik, Universität Heidelberg)

Marc Pickardt (Telepaxx, Cyber-Sicherheitsrat e.V.)

Prof. Birgit Wagner (Medical School Berlin)

und das Künstlerpaar Lancel/Maat (Amsterdam)